

## **Protokoll Nr. 32 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 10.03.2022      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 22:05 Uhr      Sitzungsart: Videokonferenz

### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Silke Lüerssen

### Vom Beirat

Ralf Bohr  
Angelika Brand  
Rainer Conrades  
Hans-Peter Hölscher  
Heinz Hoffhenke  
Uwe Jahn  
Uwe Janko  
Kai Kaufmann  
Carsten Koczwar  
Dr. Christian Kornek  
Beata Linka  
Christian Meyer  
Sezer Öncü  
Waltraut Otten  
Gerhard Scherer  
Alexander Schober  
Hannelore Sengstake  
Nurtekin Tepe

### Referent:innen / Gäste

Karl-Heinz Knorr (Senator für Inneres, SI)  
Steffen Scholz (Immobilien Bremen, IB)  
Dirk Bülow (Polizei Bremen)  
Ingo Tebje (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2022 sowie Rückmeldungen**

### **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

### **TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

### **TOP 4: Katastrophenschutz im Stadtteil Hemelingen**

### **TOP 5: Aktueller Sachstand zur Nutzung der Villa im Schloßpark**

### **TOP 6: Beiratsverschiedenes**

- Beschlussvorschlag zur Verkehrsüberwachung im Stadtteil
- Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Feste Stadtteilzuordnung von Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes“
- Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Übersicht über die Stadtteileinsätze des Ordnungsamtes“
- Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz - Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV"

Alle Abstimmungen im Verlauf der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen Beiratsmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

## **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2022 sowie Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 13.01.2022 wird genehmigt.

### Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Ergänzende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) auf den Beschluss „Forderungen zur Unterstützung der Sprachentwicklung der Kinder in Hemelingen“ vom 01.07.2021 (die Antwort der SKB vom 25.08.2021 ist als Anlage 1 beigelegt)  
*Das Konzept „Flexible ergänzende (niedrigschwellige) Angebote für Kinder in verschiedenen Quartieren der Stadtgemeinde Bremen“ für Kinder ohne Betreuungsangebot wurde am 30. Juni der Bremischen Bürgerschaft/Deputation für Kinder und Bildung mit Vorlage Nr. VL 20/4028 vorgestellt. Da es sich hier um eine umfangreiche Thematik handelt, wird vorgeschlagen, den Beirat auf einem Beiratstermin im Rahmen einer Anhörung direkt zu informieren und sich dazu auszutauschen. Die Referatsleitung der Stabsstelle Kita-Ausbauplanung steht dafür gerne zur Verfügung.*

*Zum 1. Januar 2021 ist das neue Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen in Kraft getreten. Sofern nicht ausreichend Betreuungsplätze vorhanden sind, gelten für die Träger die Auswahlkriterien nach § 6 dieses Gesetzes. Neben der Wohnortnähe und Geschwisterkindern ist unter Nr. 4 das Alter des Kindes als Kriterium neu hinzugekommen („Das Kind wird bis zum 30. September des Kindergartenjahres, für das die Anmeldung erfolgt, fünf Jahre alt“). Bei mehreren Anmeldungen haben nun ältere Kinder eine bessere Chance einen Betreuungsplatz zu erhalten.*

*In Hemelingen wurde die Änderung durch die Kindertagesstätten umgesetzt, so dass aktuell ein Kind, welches zum o.g. Kriterium gehört, noch keinen Betreuungsplatz hat. Die Umsetzungsmodalitäten des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ befinden sich aktuell in der Erarbeitung und nehmen noch einige Zeit in Anspruch. In welcher Form und in welchem Umfang der geforderte Punkt „Doppelbesetzung in allen Klassen“ und damit auch eine Kapazitätserhöhung von MTSprache an den Grundschulen umgesetzt werden kann, kann ich Ihnen derzeit leider noch nicht mitteilen. Sobald es hierzu entsprechende Entscheidungen gibt, werden Sie informiert. Sprachförderangebote für Erwachsene finden in den verschiedenen Stadtteilen Bremens statt und können auf unterschiedlichen Niveaustufen besucht werden. Die Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen unterstützt die Vermittlung in das passende Sprachlernangebot und berät bei Fragen. Angebote für Eltern, die parallel eine Kinderbetreuung benötigen, können ebenfalls bei der Koordinationsstelle Sprache erfragt werden.*

*Zudem können bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa finanzielle Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragt werden, um das Sprachförderangebot für Erwachsene auszubauen. Interessierte können sich über die Internetseiten der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zu Modalitäten der Antragstellung informieren. Im Stadtteil Hemelingen findet derzeit das ESF-finanzierte Angebot „Alpha-Vorbereitungskurs“ statt. Das Angebot vermittelt einen niedrigschwelligen Zugang zur deutschen Sprache und bietet bei Bedarf Kinderbetreuung während der Unterrichtszeiten. Das Angebot richtet sich an Menschen, die nicht alphabetisiert sind und über keinerlei Stifterfahrung verfügen.*

Der Beirat kommt überein, dass Thema zur weiteren Behandlung in den FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ zu verweisen.

Antwort der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (SGFV) vom 10.02.2022 auf den Beschluss „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“ vom 01.07.2021

*...es freut mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass der kommunale Strukturaufbau für den Bezirk Ost inzwischen bewilligt wurde. Das Ausschreibungsverfahren des Gesundheitsamtes Bremen läuft, die Veröffentlichung der Ausschreibung soll noch in dieser Woche erfolgen. Sobald die Besetzung erfolgt ist, würde ich mich gerne wieder an Sie wenden, damit wir die Einbindung in die Stadtteile besprechen können. Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung dann vor Ort, damit die Gesundheitsfachkraft möglichst schnell die Prozesse und die Netzwerkpartner:innen kennenlernt. Wir werden dann auch - gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und der LV - Steuerungsstrukturen aufbauen, damit das Projekt bestmöglich unterstützt wird.*

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Zum Beschluss des Beirates Hemelingen vom 13.01.2022

*Aufgrund der in der Beiratssitzung vom 13.01.2022 nicht erreichten Einigung zum Bau des sog. Gummiplatzes im Schlengpark fordert der Beirat eine Beschlussfassung zum Thema in den zuständigen Gremien der bremischen Bürgerschaft gem. §11 BeirOG ein und bestätigt damit den Beschluss vom 07.10.2021 zum Thema.*

Dazu Pressemitteilung des Senats vom 11.02.2022:

**Neuer Belag für den Bolzplatz am Spielplatz Schlengpark in Hemelingen**

*Auf dem Bolzplatz des Spielplatzes Schlengpark in Hemelingen wird der Aschebelag durch einen Gummibelag ersetzt. Die finanzielle Unterstützung des Sozialressorts in Höhe von 20.000 Euro an den Investitionskosten hat die Deputation für Soziales, Jugend und Integration am gestrigen Donnerstag (10. Februar 2022) zugesichert. Damit unterstützt sie den Beirat Hemelingen, der für das Projekt aus seinen Mitteln aus den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 90.000 Euro zur Verfügung stellen will.*

*Die Entscheidung der Deputation ist gefallen, obwohl der Platz sich nach Beurteilung des Umweltbetriebs Bremen derzeit in einem guten Zustand befindet und nach Einschätzung des Fachdienstes Spielraumförderung im Amt für Soziale Dienste auf einem Gummibelag mit Vandalismusschäden zu rechnen ist, die jährliche Folgekosten nach sich ziehen dürften. Am Ende haben aber Eltern und Jugendliche im Stadtteil die Deputierten überzeugen können, dass die Nachteile eines Ascheplatzes gegenüber dem neuen Belag deutlich überwiegen, auch wenn dadurch Geld für Instandhaltung der übrigen Spielgeräte im Stadtteil gebunden ist.*

*"Nun möge die Deputation ihren Beschluss schnell fassen und mich endlich umhauen", sagte Senatorin Stahmann augenzwinkernd und machte damit kein Geheimnis daraus, dass sie die Bedenken des Fachdienstes Spielraumförderung durchaus nachvollziehen konnte. "Aber man muss es auch anerkennen, wenn es den Jugendlichen und ihren Eltern gelungen ist, die Abgeordneten aller Fraktionen auf ihre Seite zu ziehen."*

Der Beirat nimmt Kenntnis

Konzept für die Entwicklung auf der Brache an der Diedrich-Wilkens-Straße

Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass die städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung sich in ihrer heutigen nicht-öffentlichen Sitzung mit dem Thema befasst habe. Er möchte den Beirat nur kurz informieren, dass Staatsrätin Gabriele Nießen (SKUMS, zuständig für Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Zentrales) mit einem Gesprächsangebot auf den Beirat zukommen werde.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

### Zu folgenden Beschlüssen liegen noch keine Antworten / Stellungnahmen vor:

Einführung Tempo 30 Hemelinger Heerstr. Beschluss vom 13.01.2022 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen vom 20.01.2022 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Schulwegsicherung am Hastedter Osterdeich vom 20.01.2022 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Planungskonferenz Mahndorf vom 19.01.2022 – ursprünglicher Beschluss 16.06.2021 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Feuerkuhle vom 12.10.2021 – Überwachung des ruhenden Verkehrs – Ordnungsamt und Senator für Inneres

Gehweg an der Trainingsgalopprennbahn vom 02.12.2021 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Konzept Parkgestaltung Diedrich-Wilkens-Straße vom 07.09.2021 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (siehe dazu heutige Anmerkung von Hans-Peter Hölscher)

Wesersprung Ost vom 11.03.2021 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Verkehrssicherer Zustand Radwegebenutzungspflicht Hemelinger Heerstraße vom 12.01.2021 an Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

### Rückmeldung auf Bürger:innenanliegen

#### Straßenschäden in der Hemelinger Rampe

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person hatte sich auf der Beiratssitzung am 03.02.2022 über starke Schäden in der Hemelinger Rampe (Kantsteine wurden beschädigt) beschwert, die von Fahrzeugen beim Abtransport von in der Hemelinger Rampe gefällten Bäume verursacht worden seien. Jörn Hermening teilt mit, dass dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) die Schäden in der Hemelinger Rampe bekannt sind - Fotos, die von der am Stadtteilgeschehen interessierten Person dem Ortsamt übersenden worden sind, wurden an den UBB übermittelt. Der UBB ist mit dem Verursacher der Schäden im Gespräch.

#### Fällung von Bäumen um den Parkplatz am Mahndorfer See

Uwe Janko hatte auf der Beiratssitzung am 03.02.2022 mitgeteilt, dass er den besorgten Anruf einer älteren Bürgerin erhalten habe, dass Bäume rund um den Parkplatz am Mahndorfer See abgeholzt worden seien. Jörn Hermening teilt mit, dass er vom UBB die Rückmeldung erhalten habe, dass der Bereich um den Parkplatz zurückgeschnitten wurde, auch die Seitenbereiche der Zuwegungen freigeschnitten und „auf Stock gesetzt“ wurden. Dies diene der Verjüngung der Pflanzen. Zudem werde das Gelände besser einsehbar und dadurch die Sicherheit verbessert. Bäume wurden nicht gefällt. Auf dem Gelände wurden jedoch Weißdornbüsche abgeholzt. Diese Büsche habe der UBB nicht fällen lassen, da der Bereich nicht in seine Zuständigkeit fällt. Uwe Janko teilt mit, dass er vor Ort gewesen sei und Baumstumpen mit einem Durchmesser von ca. 20 – 30 cm gesehen habe. Er habe dem Ortsamt auch Fotos übersendet und stelle die Rückmeldung des UBB insoweit in Frage. Carsten Koczvara merkt an, dass zwei tote Bäume entfernt worden seien. Jörn Hermening antwortet, dass er sich diesbzgl. erneut an den UBB wenden und Rückmeldung geben werde.

## **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person bittet um aktuelle Sachstände bzgl.

1. der Kanalbaumaßnahme in der Westerholzstraße.
2. des Umzuges des Hemelinger Kaufhauses in den Neubau in der Hemelinger Straße 1 – 3.
3. der weiteren Entwicklung des Tamra-Hemelingen Parks.

4. Weiterhin wird um Information gebeten, wie der Beirat mit der Antwort des Petitionsausschusses zur Petition „Verkehrssituation in der Glockenstraße“- Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße (Anlage 2) umzugehen gedenkt.

Jörn Hermening antwortet, dass

zu 1. laut Baustellenradar der Fa. hanseWasser Bremen GmbH<sup>1</sup> die Maßnahme Ende März 2022 beendet soll sein.

zu 2. er derzeit keinen Zeitpunkt nennen könne.

zu 3. Hans-Peter Hölscher auf der heutigen Sitzung bereits von einem Gesprächsangebot der SKUMS berichtet hat.

zu 4. es einen Ortstermin mit Netzbetreibern, Amt für Straßen und Verkehr (ASV), Leitungsträgern und der dortigen Kirchengemeinde geben werde. Der Petent werde ebenfalls an diesem Ortstermin teilnehmen können. Die Finanzierung einer Umsetzung der Schaltkästen sei gesichert. Gerhard Scherer teilt mit, dass er als Sprecher des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ die vorgenannten Themen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 05.04.2022 vermerkt haben möchte.

Rainer Conrades berichtet, dass er der Presseberichterstattung vom 09.02.2022 entnommen habe, dass es in der Hemelinger, Mahndorfer und Arberger Marsch u. a. zu Vandalismus, Wilderei und Schießübungen gekommen sei. Dirk Bülow antwortet, dass diesbzgl. bereits Ermittlungen laufen.

## **TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

Der Bericht ist als Anlage 3 dem Protokoll beigefügt. Jörn Hermening teilt kurz die folgende Veränderung gegenüber dem letzten Bericht (Beiratssitzung vom 03.02.2022) mit:

Ortsteil Mahndorf – Kinder- und Familienzentrum Arbergen

- Träger: Kita Bremen
- Geplante Eröffnung im Kindergartenjahr 2023/24
- 3 U3-Gruppen
- 4 Ü3-Gruppen

Die Vorabmaßnahmen für den Neubau haben begonnen. Dazu zählen u. a. kleinere Umbaumaßnahmen in den Außenanlagen sowie Baumfällarbeiten.

## **TOP 4: Katastrophenschutz im Stadtteil Hemelingen**

Jörn Hermening begrüßt Karl-Heinz Knorr, dem zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung Fragen, die auf einer Sitzung des Fachausschuss „Inneres“ erarbeitet wurden, übersendet worden sind. Karl-Heinz Knorr teilt einleitend mit, dass er zuerst einige Vorbemerkungen vortragen möchte, um die konkreten Antworten zu den gestellten Fragen besser einordnen zu können:

---

<sup>1</sup>siehe unter <https://www.hansewasser.de/wir-als-unternehmen/aktuelles/baustellenradar/>

1. Der Katastrophenschutz baut auf die Strukturen und Mechanismen der alltäglichen Gefahrenabwehr auf, indem er in letzter Konsequenz alle Beteiligten unter einheitliche Leitung des Innensenators stellt.
2. Die senatorischen Ressorts bleiben auch im Katastrophenfall - und zu dessen Prävention - zuständig und verantwortlich. Fragen des Hochwasserschutzes sind bei der SKUMS, Unterbringung von Menschen bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport (SJIS), Pandemien bei der SGFV, usw. angesiedelt. Dem SI obliegt hierbei eine koordinierende Zuständigkeit.

Auf Basis dieser Grundsätze beantwortet er die nachstehenden Fragen wie folgt:

- Wie werden die Bürger:innen Hemelingsens im Katastrophenfall informiert (Apps, Werbetafeln, Sirenen (wo sind welche im Stadtteil), Lautsprecherwagen und/oder andere Informationswege)?

Nicht erst im Katastrophenfall, sondern bereits bei alltäglichen Gefahrenlagen, z. B. einem Großbrand, können Warnung und Information der Bevölkerung wichtig sein. Zurzeit gibt es hierfür in erster Linie Warn-Apps (NINA<sup>2</sup>, KatWarn<sup>3</sup>). Der sogenannte Cell Broadcast ermöglicht es den Behörden, allen Handynutzer:innen, die sich gerade in einem bestimmten Gebiet aufhalten, eine Warnung zu schicken. Werbetafeln werden gerade einbezogen, befinden sich allerdings primär im Stadtzentrum, wo sie ihrem eigentlichen Zweck entsprechend die meisten Menschen erreichen. Sowohl die Feuerwehr als auch die Polizei verfügen über Fahrzeuge mit Außenlautsprechern. Noch in diesem Jahr beginnend soll mit Bundesmitteln ein Sirenenetz in Bremen aufgebaut werden, zurzeit werden potentielle Standorte, in erster Linie Feuerwachen und Polizeireviere, überprüft und die Ausschreibung vorbereitet. So sollen in diesem Jahr stadtweit 43 Sirenenstandorte errichtet werden.

Dr. Christian Kornek merkt an, dass er die Warn-Apps für eine gute Sache halte, nur habe nicht jeder in der Bevölkerung ein Handy. Ralf Bohr ergänzt, dass die Handys auch eingeschaltet sein müssen. Er sei dankbar für die Warnvariante mit Hilfe der Sirenen. Jeder Ortsteil benötigt eine solche. Angelika Brand merkt an, dass auch Warnungen per Radio erfolgen würden. Carsten Koczwarra fragt nach, ob die Sirenen auch bei einem Stromausfall funktionieren würden. Gerhard Scherer bittet um Mitteilung, wie auf Zug-Unfälle, etwa bei Castor-Transorten, aufmerksam gemacht werde.

Karl-Heinz Knorr antwortet, dass es noch „Lücken in der Warnung“ geben würde, die in den nächsten Jahren geschlossen werden sollen. Die Sirenen seien mit einem Akku-Pufferspeicher ausgestattet. Sondertransporte der Bahn mit radioaktiver Abfällen werden angemeldet und bahnintern verfolgt.

Alexander Schober merkt an, dass es die letzte Warnung zu einer Gefahr zu den vergangenen Sturmfluten im Februar dieses Jahres gegeben habe. Er bittet um Mitteilung, wie die Menschen, die sich im Kleingartengebiet aufhalten, informiert wurden. Karl-Heinz Knorr antwortet, dass es bei Sturmfluten eine relativ lange Vorlaufzeit gebe. In der Regel wüssten die Behörden, im Gegensatz zu plötzlichen Unwetterzellen, schon zwölf Stunden vorher, wie hoch und wann eine etwa Sturmflut aufläuft. Die Bürger:innen seien über die Warn-Apps informiert worden und die Polizei sei durch die Parzellengebiete gefahren.

- Welche Planungen gibt es für Katastrophenfälle – bitte auch unterschiedliche Szenarien benennen?

Es gibt 7 den senatorischen Ressorts zugeordnete Katastrophenschutzbereiche in Bremen: Öffentliche Sicherheit (beim SI), Rettung und Technische Abwehr (beim SI), Gesundheit (bei

<sup>2</sup>siehe unter Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe [NINA Download und Installation - BBK \(bund.de\)](#)

<sup>3</sup>siehe unter Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS [Katwarn - Warnungen fürs Smartphone](#)

der SGFV), Umweltschutz (bei der SKUMS), Sozial und Betreuungswesen (bei der SJIS), Deichverteidigung (bei der SKUMS) und Bauwesen (bei der SKUMS). Für jeden Bereich liegt ein Katastrophenschutz-Kalender vor, in dem die vorbereitenden Planungen ebenso dargestellt sind wie sog. Kräfteübersichten und Erreichbarkeiten.

- Welche Institutionen werden einbezogen?

Grundsätzlich wirken sowohl öffentliche als auch private Träger im Katastrophenschutz mit (§§ 40 und 41 Bremisches Hilfeleistungsgesetz). Darüber hinaus können Personen und Sachen zur Mitwirkung in der Gefahrenabwehr herangezogen werden (§ 5 BremHilfeG). Die wichtigsten Mitwirkenden sind die staatlichen Institutionen (Polizei, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, fachlich zuständige Behörden) und die anerkannten Hilfsorganisationen wie der Arbeiter Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, die Johanniter Unfallhilfe und der Malteser Hilfsdienst. Je nach Lage sind natürlich auch die Deichverbände, die Deutsche Bahn, die Telekom usw. einzubinden.

- Welche präventiven Maßnahmen gibt es (Information der Bevölkerung, z.B. Mindestvorräte Essen und Trinkwasser anlegen)?

Hier ist auf umfassende Informationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ([www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)) hinzuweisen. Speziell für den Hochwasserschutz existieren interaktive Portale von SKUMS, z.B. eine Starkregenkarte, auf der abhängig von Niederschlagsmengen besonders gefährdete Bereiche identifiziert werden können.

Bremen verfügt über keine eigenen Vorräte - die Vorratshaltung ist eine Bundesangelegenheit. Es gibt bundesweit geheime Standorte für Getreide, Mineralöle sowie sog. Gaskavernen. In Bremen sind etwa 100 Notbrunnen für die Trinkwasserversorgung vorhanden, die regelmäßig von der Umweltbehörde überprüft werden.

Auf die Frage von Carsten Koczvara nach Jod-Tabletten aufgrund eines Medienberichtes vom 07.03.2022 (In den Apotheken kauften die Bremer:innen neuerdings Jod-Tabletten aus Angst vor radioaktiver Strahlung), antwortet Karl-Heinz Knorr, dass man nicht in Panik verfallen dürfe. Es ist nicht nötig, sondern gefährlich, Jod-Tabletten ohne Grund einzunehmen. Die vorsorgliche Einnahme von Jod solle bei einem radioaktiven Niederschlag verhindern, dass ein radioaktives Jod-Isotop in die Schilddrüse aufgenommen wird.

- Gibt es spezielle Informationen, die auch mehrsprachig angelegt sind?

Bei Bedarf: Lageangepasst war dies zuletzt bei den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie der Fall, z.B. Beschilderung und Infoblätter des Impfzentrums.

- Wo versammeln sich die Menschen im Katastrophenfall?

Die SJIS hat im Katastrophenschutz-Kalender „Sozial- und Betreuungswesen“ über die Stadt verteilte Schul- und KiTa-Gebäude als Betreuungsstellen aufgelistet. Auch Übergangswohnheime sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Welche Gebäude tatsächlich verwendet werden, ist lageabhängig zu entscheiden.

- Können Strom und Gas zentral abgestellt werden?

In der Stadt Bremen betreiben die Stadtwerke mit ihrem Unternehmen „wesernetz Bremen GmbH“ das Gas- und Stromnetz. Von dort können Schalt- und Trennvorgänge jeglicher Art bedarfsgerecht durchgeführt werden.

- Gibt es in Bremen Pläne für Informationen der Kinder in Schulen für Katastrophenfälle?

Hier wird auf den Antrag der FDP in der Bremischen Bürgerschaft (Drs. 20/1289 vom 03.01.2022 „Wissen kann schützen! – Frühzeitig Katastrophenbewusstsein schaffen“, (Anlage 4) verwiesen, dessen Bearbeitung in die Zuständigkeit von SKB fällt.

## **TOP 5: Aktueller Sachstand zur Nutzung der Villa im Schloßpark**

Jörn Hermening begrüßt Steffen Scholz, der anschließend den folgenden aktuellen Sachstand zur Nutzung der Villa im Schloßpark mitteilt:

Die Villa ist im Laufe des 4. Quartals 2021 in den Leerstand übergegangen, daher erscheint sie erst im Leerstandsbericht zum 31.12.2021 von IB, der in Kürze an die Ortsämter versendet werden soll. Es ist geplant, eine „historische Untersuchung“ über Gebäude und Grünanlage zu beauftragen, um aufgrund dieser Erkenntnisse über eine tragfähige (Um)nutzung des ehemaligen Herrenhauses entscheiden zu können. Hierzu ist derzeit ein Projektauftrag in Erstellung. Die ZwischenzeitZentrale wurde nicht beteiligt, da das Objekt nicht für eine Zwischennutzung geeignet ist. Zur Sicherung des Gebäudes habe sich IB für das sog. Hauswächterkonzept (statt Bauzaun oder Sicherheitsdienst) entschieden. Es handelt sich nicht um eine Vermietung, sondern um eine Bewachung des Gebäudes. Der beauftragte Dienstleister stellt die Bewachung durch eingewiesene Personen sicher, die die Gefahrenstellen im Gebäude kennen und sich entsprechend verhalten würden.

Angelika Brand teilt mit, dass sie sich nach der Sanierung des Gebäudes die Nutzung durch ein Restaurant mit Außenbestuhlung vorstellen könne. Hans-Peter Hölscher bedankt sich bei Steffen Scholz für die erläuternden Worte und erklärt, dass die Einbeziehung des Beirates wichtig sei. Ralf Bohr bemerkt, dass die Villa ein „Juwel des Stadtteils“ sei. Es wäre ein Trauerspiel, wenn das Gebäude abgängig sei. Steffen Scholz antwortet, dass das Gebäude nicht abgängig sei, bestandserhaltene Maßnahmen stattfinden werden und städtische Immobilien in Parks nicht verkauft werden.

Auf die Frage von Ingo Tebje, ob nicht kurzfristig Wohnraum für Geflüchtete geschaffen werden könne, antwortet Steffen Scholz, dass dies u. a. aus baulichen Gründen nicht möglich sei.

Der Beirat kommt überein, das Thema im Geschäftsführungsausschuss erneut aufzurufen und Vorschläge für eine künftige Nutzung zu sammeln.

## **TOP 6: Beiratsverschiedenes**

Beschlussvorschlag zur Verkehrsüberwachung (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

*Der Beirat Hemelingen fordert das Ordnungsamt und den Senator für Inneres auf, im Stadtteil Hemelingen eine Schwerpunktmaßnahme zur Verkehrsüberwachung durchzuführen. Vorbild kann die ähnliche Aktion in Gröpelingen Anfang des Jahres sein.*

*Zur Festlegung der Schwerpunkte erwartet der Beirat die Absprache mit dem Beirat. Bereits benannt werden folgende Orte:*

*Sebaldsbrück Vor dem Bizim-Supermarkt Sebaldsbrücker Heerstraße 53 (Incl. Vorfläche Bunker daneben)*

*Sebaldsbrück - Saarstraße und Bexbacher Straße*

*Hastedt - Föhrenstraße und einmündende Straßen incl. ganze Fliederstraße und ganzer Quintschlag*

*Hastedt - Heinrich-Hagens-Straße*

*Hastedt - Auf der Hohwisch*

*Hastedt - Feuerkuhle*

*Hastedt - Quintschlag*

*Hastedt - Fliederstraße*

*Hemelingen - Vor dem Ikrim-Supermarkt - Hemelinger Heerstraße 30*

*Hemelingen - vor dem Imbiss Mevlana - Hannoversche Str. 148*

*Mahndorf - Hemslinger Weg*



Vorgeschlagen wird, die vorgenannten Stellen zusätzlich zur Schwerpunkttaktion in problematischen Bereichen **wöchentlich / monatlich / wiederholt / mehrfach** im Monat zu kontrollieren. Der Abschlepperlass des Innensenators soll auch in Hemelingen umgesetzt werden. In Absprache zwischen Ordnungsamt und ASV sollen auch Vorschläge für bauliche Maßnahmen zur Vermeidung illegalen Parkens erarbeitet werden.

Alexander Schober teilt mit, dass er sich eine bessere Sortierung und Präzisierung der vorgenannten Orte wünsche. Weiterhin wäre ein lösungsorientierter Ansatz besser als „Bestrafungen“. Hans-Peter Hölscher schlägt die Einrichtung eines monatlichen Jour Fixe mit dem Ordnungsamt und dem Amt für Straße und Verkehr vor, um dynamisch reagieren zu können. Der Antrag soll vertagt und in den Fachausschuss zurückverwiesen werden. Ralf Bohr merkt an, dass in einer Sitzung des Fachausschusses „Inneres“ gemeinsam mit dem Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ die Liste erarbeitet wurde. Es konnte sich nur nicht geeinigt werden, wie häufig kontrolliert werden sollte.

Uwe Jahn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Debatte. Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jörn Hermening lässt über den Antrag der Vertagung und Zurückverweisung abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Feste Stadtteilzuordnung von Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes“ (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

*Der Beirat Hemelingen begrüßt die geplante Einrichtung einer „Dienstgruppe Ost“, die Schwerpunktsetzung im Bereich Osterholz ist aber nicht nachzuvollziehen, da Osterholz bereits über ein großes Polizeirevier verfügt, in Hemelingen besteht das Revier nur noch als KOP Standort. Insofern wird eine Ansiedlung der Dienstgruppe Ost des Ordnungsamtes im Stadtteil Hemelingen als sinnvoller angesehen. Im Bereich der Zuständigkeit wird zudem gefordert, dass die Dienstgruppe Ost den ganzen Stadtteil Hemelingen versorgt und auch Sebaldsbrück mit einbezogen wird. Erst mit der letzten Polizeireform wurde die geteilte Zuständigkeit auf die Polizeireviere Osterholz, Hemelingen und Vahr aufgehoben und endlich an die Stadtteilgrenzen angepasst. Bei einer jetzt anstehenden regionalen Aufteilung des Ordnungsamtes sollten solche Fehler gleich vermieden werden, da sonst ein erheblich höherer und unnötiger Aufwand für Absprachen mit Beirat und Ortsamt entsteht.*

Jörn Hermening lässt, da kein weiterer Aussprachebedarf signalisiert wird, über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Übersicht über die Stadtteileinsätze des Ordnungsamtes“ (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

*Der im Antwortschreiben benannte Einsatzbezirk Ost hat keine Aussagekraft für den Stadtteil Hemelingen, da dieser Bezirk nach Auskunft des Ordnungsamtes bereits Am Dobben / Sielwall beginnt. Die Bezirksgrenzen Bremens sind andere. Der Beirat fordert zukünftig den Stadtteil bei den Einsatzberichten mit festzuhalten und jährlich Bericht zu erstatten. Zudem fordert der Beirat eine Auswertung für das Jahr 2021 vorzunehmen und mitzuteilen, wie viele Einsätze des Ordnungsamtes im Stadtteil Hemelingen stattfanden, aufgeschlüsselt nach Ortsteilen und Zweck des Einsatzes (Coronamaßnahmen / Verkehrsüberwachung/andere Ordnungswidrigkeiten). Der Beirat geht davon aus, dass bei den Einsatzberichten die Straßen der Einsätze festgehalten werden und somit eine solche Berichterstattung erstellt werden kann.*

*Im Übrigen begrüßt der Beirat ausdrücklich die Rückmeldungen zum Jour-Fixe auf Stadtteil-ebene und die volle Besetzung der KOP-Stellen, insbesondere die Wiederbesetzung der jahrelang gesperrten KOP Stelle Hemelingen 2 sorgt für eine deutliche Verbesserung. Da die Beschlüsse des Beirates aus einer Planungskonferenz resultieren sind diese gem. BeirOG den zuständigen Deputationen vorzulegen, leider haben wir noch keine Rückmeldung erhalten ob dies bereits erfolgt ist oder wann dies erfolgen wird. Dies fordern wir nachzuholen.*

Jörn Hermening lässt, da kein weiterer Aussprachebedarf signalisiert wird, über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz - Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV"

Ralf Bohr stellt den nachfolgenden Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz zum Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV". vor und begründet ihn:

*Wir halten es für sinnvoll, diese Planungskonferenz zusammen mit dem Beirat Osterholz durchzuführen. Der gewünschte Straßenbahnausbau und auch verbindende Buslinien betreffen beide Stadtteile.*

*In dieser Planungskonferenz kann Folgendes beraten werden:*

- Planungsstand des Straßenbahnausbaus über die Malerstraße und nach Osterholz (Beschleunigung der Planungen)*
- Umbau des Busliniennetzes (Information über den aktuellen Planungsstand u.a. Metrolinien, Express- und Querverbindungen, Quartierslinie)*
- Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans (Maßnahmenfeld E: Öffentlicher Nahverkehr, SPNV)*
- Neubau von Haltepunkten für die Regio-S-Bahn (aktueller Planungsstand, Beschleunigung der Umsetzung)*
- weitere Fragestellungen aus dem Beirat*

Hans-Peter Hölscher beantragt eine Vertagung des Themas auf die nächste Beiratssitzung. Der Geschäftsführungsausschuss sollte eine Priorisierung der Themen festlegen. Ralf Bohr merkt an, dass auf der heutigen Sitzung ein Beschluss zur Durchführung einer Planungskonferenz gefasst werden und der zuständige Fachausschuss die Planungskonferenz vorbereiten kann. Die Zeit dränge – die Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan E.3 „Straßenbahnverbindung Malerstraße“ (Die Straßenbahn wird vom Weserwehr über die Malerstraße nach Sebaldsbrück verlängert) sowie E.4 „Straßenbahn nach Osterholz“ (Die Straßenbahn wird von Sebaldsbrück über die Sebaldsbrücker und Osterholzer Heerstraße zur Hans-Bredow-Straße verlängert) sollen bis 2024 umgesetzt werden. Alexander Schober sieht auch die Dringlichkeit. Jens Dennhardt (Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“) erklärt, dass der Antrag verdeutlicht, dass der Handlungsbedarf erheblich sei. Eventuell könnte die Planungskonferenz sich auch nur mit der „Hemelinger Maßnahme“ befassen. Angelika Brand bemerkt, dass auch die Öffentlichkeit informiert werden müsse.

Carsten Koczwarra stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Debatte. Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Jörn Hermening lässt über den Antrag der Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Uwe Jahn bittet das Ortsamt zum nächsten Sitzung des Geschäftsführungsausschusses eine Übersicht über bisher gefasste Beschlüsse zur Straßenbahnverbindung Malerstraße zu erstellen.

Gemeinsamer Antrag des Beirates Hemelingen- Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine und uneingeschränkte Solidarität mit der Ukraine

Jörn Hermening lässt zunächst über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Antrag wird behandelt.

Dr. Christian Kornek stellt den ursprünglichen Antrag vor und begründet ihn. Jörn Hermening lässt über den auf der Sitzung wie folgt modifizierten / geänderten Antrag nach Abschluss der Diskussion abstimmen.

*Putins völkerrechtswidriger Krieg ist ein Anschlag auf den Frieden in Europa und der Welt, unter dem vor allem die Menschen in der Ukraine zu leiden haben. Sie haben jeden Anspruch auf unsere Solidarität. Als weltoffener Stadtteil wird Hemelingen seinen Beitrag leisten. Dies betrifft unter anderem die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine. An vielen Orten in der Welt, insbesondere auch in Deutschland und im Bundesland Bremen haben Menschen in Demonstrationen, Kundgebungen oder Veranstaltungen zum Ausdruck gebracht: Ihr seid nicht allein. Und auch wir als Stadtteil stehen geschlossen dahinter. Um das unschätzbare Leid der Geflüchteten zu mindern und unseren Beitrag zum Frieden und zur Demokratie zu leisten, möge der Beirat Hemelingen Folgendes beschließen:*

*1. Wir erklären uns bereit, Geflüchtete aus der Ukraine in unserem Stadtteil aufzunehmen und ihnen die Ankunft zu erleichtern.*

*2. Wir fordern, dass alle notwendigen Vorkehrungen in unserem Stadtteil getroffen werden, um eine schnelle und angenehme Integration der Geflüchteten zu gewährleisten.*

*3. Wir stehen hinter den beschlossenen und auf den Weg gebrachten Sanktionen gegen Russland. Wir empfinden sie als Teil unserer Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die Leid, Tod, Verwundung, Trennung und Zerstörung erfahren haben.*

*4. Wir danken allen unterstützenden Menschen, Parteien, Vereinen, Kirchen und anderen Organisationen, die ihre Unterstützung in Demonstrationen, Veranstaltungen, Boykottmaßnahmen oder anderen Formen gegenüber den Menschen in der Ukraine zum Ausdruck gebracht haben.*

*5. Wir als Hemelinger:innen halten zusammen und tun alles dafür, dass Übergriffe auf russischstämmige Mitbürger:innen verhindert werden.*

Kai Kaufmann und Gerhard Scherer stellen einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Sitzung über 22:00 Uhr hinaus. Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Alexander Schober stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Ende der Debatte. Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Jörn Hermening lässt darüber abstimmen, ob die in der Diskussion vorgetragenen Änderungen von ihm in den Antrag aufgenommen werden können und anschließend über den modifizierten / geänderten Antrag nach Abschluss der Diskussion abgestimmt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jörn Hermening lässt über den modifizierten / geänderten Antrag nach Abschluss der Diskussion abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Für Frieden in der Ukraine und überall

Die IG Begegnung der Kulturen Hastedt lädt alle Menschen herzlich ein, die ein Zeichen setzen wollen gegen den Krieg in der Ukraine und gegen alle Kriege. Am Sonntag, den 20.03.2022 soll um 18:00 Uhr im Hastedter Park am Weserwehr eine Menschenkette gebildet werden. Treffpunkt am Hastedter Aufgang zum Weserwehr! Die Hastedter Gemeinden sollen dort um 17.30 Uhr eine kurze Andacht halten. Wir wollen mit der Menschenkette und mit Kerzen unsere Sehnsucht nach Frieden und unsere Verbundenheit mit den Menschen zeigen, die unter dem Krieg leiden oder ihre Heimat verlassen

#### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum BP Coca-Cola-Gelände

Die Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Coca-Cola-Gelände soll am Montag, den 25.04.2022, ab 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

#### Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 21.04.2022 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf stattfinden.

Jörn Hermening schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Jahn  
Beiratssprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll